

Aulendorf als familienfreundliche Wohnstadt

Da Aulendorf eine der wenigen Städte in Oberschwaben ist, der eine positive Bevölkerungsentwicklung laut IHK- Studie prognostiziert wird, und es immer noch eine hohe Nachfrage nach Bauplätzen und Immobilien gibt, sollten wir die Chance nutzen und unsere Planungen und Erschließungsmaßnahmen beim Baugebiet Parkstraße 1 und Safranmoos zu forcieren. Aulendorf ist heute schon ein attraktiver Wohnstandort, der gestärkt werden muss. Aulendorf soll vernünftig wachsen! Denn ein Einwohnerwachstum unter Nutzung der vorhandenen Infrastruktur trägt auch zur Konsolidierung der Finanzen bei und sichert unsere Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten und Schulen.

Die Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen der Baugebiete hat für uns oberste Priorität in den nächsten drei Jahren und die Stadt kann sich hier weitere Verzögerungen nicht leisten!

Um eine familienfreundliche Wohnstadt zu sein, braucht man ein gutes Angebot bei Kindergärten, Schulen und im Alten- und Pflegebereich.

Neben der Konsolidierung der Finanzen war der Erhalt und Ausbau dieser Einrichtungen die wichtigste Aufgabe der letzten Jahre.

Der Erhalt des Schulstandortes Aulendorf ist gelungen. Realschule und das städtische Gymnasium bleiben uns erhalten. Aulendorf ist und bleibt ein Schulstandort mit Qualität. Hier konnte die CDU –Fraktion auch durch die Unterstützung ihrer Abgeordneten einen entscheidenden Beitrag leisten. Es hat sich gelohnt für den Erhalt des Schulstandortes Aulendorf zu kämpfen!

Die neue Grundschule ist gebaut und bezogen. Dank unserem Fraktionskollegen Harsch haben wir nicht nur eine Sparlösung sondern einen soliden und funktionalen Zweckbau in dem sich Kinder und Lehrer wohlfühlen!

Jetzt gilt es nur noch den Schulhof kinderfreundlich zu gestalten. Dies wird sicherlich gelingen wenn Fachleute mit den Kindern, Eltern und Lehrern nach einer guten Lösung suchen.

Alle Kinder haben einen Kindergartenplatz, auch die U3- Kinderplätze decken den Bedarf. Nun gilt es alle Kindergartenstandorte zu sichern und an den jeweiligen Bedarf anzupassen.

Nachdem der Hofgarten verkauft worden ist, ist es besonders positiv, dass die Jugendlichen im vertrauten Gebäude bleiben können. Die Fortführung des Kinder- und Jugendtreffs ist wichtig, da sich durch die Arbeit des CJD´s erste Erfolge einstellen.

In den Jahren 2009 bis einschließlich 2014 wird die Stadt trotz großem Sparzwang für den Erhalt und den Ausbau der Kindergärten, Schulen, Sportanlagen und Spielplätze ca. 6,25 Mio. € eingesetzt haben. Diese Investitionen in die Zukunft waren überfällig und notwendig. Um dem Ziel einer familiengerechten Wohnstadt näher zu kommen, müssen wir diesen Weg konsequent weitergehen!